

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud	09.03.2021

Quartalsbericht für das 3./4. Quartal 2020 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud

Die Betriebsleitung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud informiert gemäß § 17 der Betriebssatzung die Oberbürgermeisterin und den Betriebsausschuss über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie die Abwicklung des Finanzplans im 3./4. Quartal 2020.

Der Quartalsbericht für das 3./4. Quartal 2020 wurde auf der Grundlage des vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplanes 2020 erstellt und stellt die wirtschaftliche Entwicklung des Museums im 3./4. Quartal 2020 sowie einen Ausblick auf das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2020 dar. Die abschließende Entwicklung des Wirtschaftsjahres 2020 wird im Jahresabschluss abgebildet, da in den Folgemonaten des darauffolgenden Jahres weitere nicht einschätzbare Erträge und Aufwendungen durch stadinterne Verrechnungen und Verschiebungen im Bereich der Rückstellungen entstehen können.

Laut Vorgabe der Kämmerei sollte der Betriebskostenzuschuss für 2020 aufgrund des positiven Ergebnismvortrages und des erwirtschafteten Finanzmittelbestandes um 350.830 € gekürzt werden. Nach Vorlage des vorläufigen Jahresabschlusses 2019 wurde der Betriebskostenzuschuss wieder auf den ursprünglichen Betrag i.H.v. 4.250.830 € angehoben.

Der frei verfügbare Liquiditätsbestand (ohne die Mittel des Stifterrates) wurde zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart, die zur Vermeidung eines Substanzverzehr vom Grundsatz her für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden müssten. Außerdem waren in 2020 Auszahlungen i.H.v. insgesamt 25.000 € für die Nachrüstung der Auffangrinnen vorgesehen.

Der im Betriebskostenzuschuss der Stadt Köln enthaltene Sonderausstellungsetat i.H.v. jährlich 200.000 € sowie die Einnahmen aus Bildertourneen mit Exponaten der Fondation Corboud dürfen nur insoweit vom Museum ertragswirksam verbucht werden, als die Mittel im betreffenden Wirtschaftsjahr zweckentsprechend für Sonderausstellungen und Projekte verwendet werden. Die übrigen Mittel können in das Folgejahr vorgetragen werden, um für zukünftige Ausstellungen und Projekte verwendet zu werden. Deshalb erfolgt im Quartalsbericht analog zum Wirtschaftsplan 2020 eine separate Nebenabrechnung zu den Sonderausstellungen und Projekten (Anlage 2). Die Nebenrechnung ist Bestandteil der Gesamtdarstellung des Quartalsberichtes und bildet die Aufwendungen und Erträge auszugsweise nur für Sonderausstellungen und Projekte ab.

In der vorläufigen Jahresprognose ergibt sich ein Defizit i.H.v. 690.900 €.

Die Veränderungen der Jahresprognose ergeben sich zum großen Teil durch die Corona-Krise, durch welche das Museum gezwungen war vom 14.März bis zum 05.Mai sowie ab dem 02.November zu schließen. Die geplante Ausstellung „Bon Voyage Signac“ (geplant 02.10.2020 – 31.01.2021) wurde zunächst verschoben.

Veränderungen aufgrund der Corona-Krise

Folgende Veränderungen sind unmittelbar auf die Pandemie zurückzuführen:

	WP 2020	vorauss. Ist	Abweichung
Mieten und Pachten	104.036 €	72.842 €	-31.194 €
Erlöse Ständige Sammlung	444.907 €	310.916 €	-133.990 €
Erlöse SoA Signac Katalog	20.913 €	0,00 €	- 20.913 €
Erlöse SoA Signac Eintritte	243.937 €	0,00 €	-243.937 €
Audioguides/Headsets SoA Signac	10.629 €	0,00 €	-10.629 €

Die Verminderung der Erträge ergibt sich aus entfallenen Veranstaltungen sowie geringer ausfallenden Umsatzpachten (abhängig durch Verkauf) des Shops und des Cafés (s. Anlage 1).

Durch die verminderten Besucherzahlen und die verschobene Ausstellung ergeben sich verminderte Erträge im Bereich der Eintrittsentgelte und der Verkäufe des Museums (s. Anlage 1 und Anlage 2).

Reinigung und Winterdienst	165.400 €	171.224 €	5.824 €
Bewachung	870.000 €	948.356 €	78.356 €
Aufwendungen SoA Signac	276.873 €	8.054 €	-268.819 €
Nebenkosten Geldverkehr	30.000 €	27.021 €	-2.979 €
Geschäftsaufwendungen und Sachleistungen durch Corona auf allen Aufwandskonten	0,00 €	9.740 €	9.740 €
Mehrkosten SoA Inside Rembrandt durch Corona	0,00	40.000 €	40.000 €
Gesamtveränderung durch Corona			-302.785 €

Aufgrund der Corona-Krise wurden eine weitere Reinigungskraft und ein Concierge, welcher die Sicherheitsvorkehrungen überprüft, eingestellt (s. Anlage 1).

Bei den Nebenkosten des Geldverkehrs sind Einsparungen zu verzeichnen, da durch die verminderten Besucherzahlen auch die Kassenaktivität für EC-Zahlungen abnimmt (s. Anlage 1).

Außerdem sind durch die Pandemie Aufwendungen für Mundschutzmasken, Desinfektion, Handschuhe und Trennwände etc. angefallen.

Diese Mehrkosten sind zusätzlich zu den alltäglich anfallenden Kosten in den Positionen „Unterhaltung Grundstücke, Gebäude und bauliche Anlagen“ (s. Anlage 1 – Punkt 521) i.H.v. 1.343 €, „Sachleistungen“ (s. Anlage 1 – Punkt 528) i.H.v. 4.141 €, „Sonstige Dienstleistungen“ (s. Anlage 1 – Punkt 529) i.H.v. 1.032 € und „Geschäftsaufwendungen“ (s. Anlage 1 – Punkt 542) i.H.v. 3.224 € enthalten und auf die Pandemie zurückzuführen.

Entwicklung der Erlöse (Ständige Sammlung - Anlage 1)

Zusätzlich zu den geplanten Fördergeldern konnten 37.000 € des Bundesverbandes Soziokultur e.V. für die Erstellung und Programmierung eines Multimediaguides für Kinder und Jugendliche (Sofortprogramm für Corona-bedingte Investitionen in Kultureinrichtungen) akquiriert werden. Die Aufwendungen für die Realisierung des Projektes sind in „Sonstige Dienstleistungen“ (s. Anlage 1 – Punkt 529) zu finden.

Am 15.10.2018 wurde von der Ernst von Siemens Stiftung eine Förderung i.H.v. 85.378 € für die Restaurierung von zwei Tafeln des Hochaltars der Kölner Kreuzbrüder zugesagt. Die Fördergelder wurden zunächst bis zum Beginn der Arbeiten erfolgsneutral abgegrenzt. Die Restaurierungsarbeiten haben im Jahr 2020 begonnen und sind i.H.v. 44.086 € in dem Punkt „Sonstige Sachleistungen“ (s. Anlage 1 – Punkt 528) inkludiert. Der Ausgleich der Aufwendungen erfolgt durch die ertragswirksame Auflösung der Abgrenzung und erhöht die Fördergelder um 44.086 €

Außerdem konnte eine Spende i.H.v. 1.000 € für die Restaurierungsabteilung eingenommen werden.

Entwicklung der Kosten (Ständige Sammlung - Anlage 1)

Löhne und Gehälter einschließlich Sozialabgaben sowie die Bezüge der Beamten führen in 2020 zu Aufwendungen i.H.v. 1.792.755 €. Da Stellenbesetzungen später als geplant realisiert wurden bzw. erst im nächsten Jahr realisiert werden, liegen die Personalaufwendungen im gesamten Jahr um 43.289 € unter den Planansätzen.

Die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen unterschreiten den Planwert um 59.388 €. Die Rückstellungen werden vom Personalamt der Stadt Köln berechnet. Die Verminderung ergibt sich durch eine erhöhte Zuführung in 2019 und dessen Ausgleich im Jahr 2020.

Die Aufwendungen für „Unterhaltung Grundstücke, Gebäude und bauliche Anlagen“, „Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen“ sowie „Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung“ wurden zunächst auf den Planwert hochgerechnet.

Die Übertragung der Kosten für die Museumshandwerker seit Mitte 2018 und die Kosten für Betreuung durch die Gebäudewirtschaft auf das Wallraf-Richartz-Museum führen zu erheblichen Mehrbelastungen und einem strukturellen Defizit.

Durch die Umorganisierung der für alle städtischen Museen zuständigen Handwerker vom Dezernat „Kunst- und Kultur“ zum Dezernat „Stadtentwicklung, Planen und Bauen– Amt Gebäudewirtschaft“ werden die Aufwendungen für die Handwerker dem Museum in Rechnung gestellt.

Es erfolgt beim Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud derzeit kein Ausgleich durch die Stadt Köln zur Gegenfinanzierung. Die Handwerkeraufwendungen belaufen sich im Jahr 2020 auf 278.172 €.

Durch diese personelle Umstrukturierung werden dem Museum auch für die Baubetreuung durch die Gebäudewirtschaft ca. 28% jeder anfallenden Wartungs- oder Unterhaltungsaufwendung in Rechnung gestellt. Für diese Mehrbelastung wurde ebenfalls kein Ausgleich geschaffen.

Die interne Rechnungsstellung der Gebäudewirtschaft ist derzeit noch nicht abgeschlossen und die Höhe der rückwirkenden Rechnungen für das Jahr 2020 können noch nicht konkretisiert werden. Im Jahresabschluss 2020 werden in Zusammenarbeit mit der Gebäudewirtschaft die Maßnahmen einzeln geprüft und es wird bewertet, ob es sich um eine investive Maßnahme handelt oder ggf. eine Rückstellung gebildet werden muss.

Insgesamt überschreiten die Aufwendungen für sonstige Sachleistungen den Planwert um 34.821 €. Hauptsächlich ergibt sich die Differenz aus den Restaurierungsarbeiten von zwei Tafeln des Hochaltars der Kölner Kreuzbrüder, welche durch eine Förderung der Ernst von Siemens Stiftung gedeckt sind (s.o.).

Die Transporte der ständigen Sammlung unterschreiten den Planwert um 44.724 €. Die Einsparungen konnten durch die organisatorische Umstellung auf Sammeltransportbehälter erzielt werden.

Die Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen übersteigen den Planwert um 28.215 €, da die Kosten des vom Bundesverband Soziokultur e.V. geförderten Kindermultimediaguides enthalten sind. Die Förderung i.H.v. 37.000 € findet sich in Anlage 1 - Punkt 414 „Fördergelder“ wieder.

Diverse Einsparungen konnten in folgenden Bereichen umgesetzt werden:

- EDV: -17.800 € (Realisierung der neuen Homepage in 2021)
- Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen: -6.030 €
- Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten: -7.000 €
- Büromaterial: -5.000 €
- Druck- und Vervielfältigungskosten: -1.800 €
- Porto: -4.700 €
- Bewirtungskosten: -2.500 €

Die Aufwendungen für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit übersteigen den Planwert um 6.851 €, da die Werbungskosten für die Sammlungspräsentation „Poesie der See“ höher als geplant ausgefallen sind.

Die Aufwendungen für sonstige Geschäftsaufwendungen überschreiten den Planwert um insgesamt 7.168 €. Die Differenz ergibt sich größtenteils aus den Corona bedingten Geschäftsaufwendungen (s.o.) sowie einer Traueranzeige i.H.v. 3.566 €.

Die Aufwendungen für Versicherungsbeträge werden jährlich stadintern abgerechnet und übersteigen den Planwert in 2020 um 6.630 €.

Entwicklung der Erlöse (Sonderausstellungen - Anlage 2)

Die Einnahmen aus dem Katalogverkauf der Ausstellung „Inside Rembrandt 1606-1669“ übersteigen den Planwert um 15.839 €.

Es konnten ebenfalls 182.722 € Eintrittsentgelte mehr als geplant eingenommen werden. Durch die Audioguides wurden jedoch 3.065 € weniger als geplant eingenommen werden.

Die Aufwendungen der Ausstellung "Inside Rembrandt 1606 - 1669" übersteigen den Planwert um 267.222 €. Darin enthalten sind Corona Pandemie bedingte Mehrkosten i.H.v. ca. 40.000 €. Die Aufwendungen werden zum größten Teil durch die Eintrittsentgelte und die Katalogverkäufe aufgefangen, welche die Planwerte um insgesamt 198.561 € übersteigen.

Es konnten nachträglich Kooperationsverträge i.H.v. insgesamt 69.619 € für die Ausstellungen „Inside Rembrandt 1606 – 1669“ sowie „Tintoretto – A star was born“ abgeschlossen werden (s. Anlage 2 – Punkt 44).

Entwicklung der Kosten (Sonderausstellungen - Anlage 2)

In 2020 konnten bereits vorzeitig Maßnahmen für zukünftige Ausstellungen i.H.v. 7.507 € umgesetzt werden. Auch für die Ausstellung „Entdeckt – Maltechniken von Martini bis Monet“ konnten vorzeitig Maßnahmen eingeleitet werden, welche die Aufwendungen um 11.794 € übersteigen.

Die Aufwendungen für das Graphische Kabinett übersteigen den Planwert um 8.959 €, welche jedoch von den Katalogverkäufen der Präsentationen im Graphischen Kabinett i.H.v. 5.221 € größtenteils aufgefangen werden (s. Anlage 2 – Punkt 442 „Graphisches Kabinett“).

Der Sonderausstellungsetat i.H.v. 200.000 € des Jahres 2020 wird nach aktueller Abrechnung der Ausstellungen und Projekte in die nächsten Jahre übertragen.

Ergebnis

Das Defizit i.H.v. 690.900 € kann durch den Gewinnvortrag aus Vorjahren i.H.v. 1.270.915 € gedeckt werden.

	Gewinn-vortrag	Jahres- ergebnis	Gewinnvortrag nach Verrechnung des (vorläufigen) Jahresergebnisses
	EUR	EUR	EUR
2014	762.648	366.279	1.128.927
2015	1.128.927	340.475	1.469.402
2016	1.469.402	410.334	1.879.736
2017	1.879.736	552.547	2.432.283
2018	2.432.283	-372.944	2.059.339
2019	2.059.339	-788.424	1.270.915
2020	1.270.915	-690.900	580.015

Vor diesem Hintergrund arbeitet die Betriebsleitung weiterhin daran, dieser Entwicklung unter anderem durch Kosteneinsparungen und durch die Akquirierung von Fördergeldern entgegenzuwirken.

Anlagen

Der Beschlussvorlage sind folgende Anlagen beigefügt:

- Anlage 1: Erläuterungen zum Quartalsbericht für das 3. und 4. Quartal 2020
- Anlage 2: Nebenrechnung zum Quartalsbericht für das 3. und 4. Quartal 2020 (Sonderausstellungen und Projekte)
- Anlage 3: Besucherstatistik für das 3. und 4. Quartal 2020
- Anlage 4: Bericht über die Abwicklung des Finanzplans 3. und 4. Quartal 2020

Gez. Laugwitz-Aulbach